



Der Bologna-Prozess aus Sicht der Hochschulforschung – Analysen und Impulse, Berlin, 13.12.2010

Professionalisierung der Universitäten an den Schnittstellen von Lehre, Forschung und Verwaltung

Nadine Merkator

Christian Schneijderberg

Definition Hochschulprofessionen (HOPRO)

HOPROs sind Personen, deren Tätigkeit in Hochschulen an den Schnittstellen – wie auch übergreifend – zwischen administrativen, wissenschaftlichen und Serviceaufgaben angesiedelt sind. Diese Personen leisten in verschiedenen Positionen, Funktionen und Tätigkeiten einen Beitrag zum Gelingen von Lehre und Studium.

- Lange bestehende HOPRO-Funktionen:
 - Entwicklungsplanung, Leitung von Akademischen Auslandsämtern, Fachbereichs- und Forschungsreferent/innen, Dekanatsassistent/innen, Studienberatung, etc.
- Neu hinzugekommene HOPRO-Funktionen:
 - Akkreditierung, Evaluation, E-Learning, curriculare Gestaltung oder Verbesserung der (internationalen) Mobilität, etc.

Bologna-Prozess und HOPRO

- Einzelne Bologna-Ziele fokussieren auf Verbesserung/Veränderung/Erweiterung der Organisation und Inhalte von Studium und Lehre
 - z. B. Mobilität
 - z. B. Qualitätssicherung
- HOPROs unterstützen die Umsetzung

Meta-Themen

- Organisation
 - Wachsende Anforderungen führen zu Entwicklung
 - Im sozialen Gebilde Universität werden aufgabenorientierte Strukturen und Prozesse ausgebildet, d. h. Zwecksetzungen werden funktional spezifiziert
- Funktion
 - Primärfunktionen Forschung und Lehre
 - Unterstützung konstitutiv für die Gestaltung und das Gelingen
- Professionalisierung
 - Ehemals “randständige” Tätigkeiten rücken in Mittelpunkt
 - Stellen und Positionen werden geschaffen

HOPRO-Projekt

Die Rolle der Neuen Hochschulprofessionen für die Neugestaltung von Studium und Lehre (HOPRO)

Projektleitung

Prof. Dr. Barbara M. Kehm u. Prof. Dr. Ulrich Teichler

- quantitativ-strukturelle Bestandsaufnahme zur Arbeitssituation von Hochschulprofessionen u.a.:
 - Eingliederung in Hochschulstrukturen
 - Vertragssituation
 - Aufgaben
 - Qualifikation

Erhebungen HOPRO-Projekt

- 11 Hochschulen (Vollerhebung)
- Zwei Fragebogenphasen
 - HOPROs mit Rücklauf 42,5% (von ca. 2.600 Personen)
 - Professor/innen mit Rücklauf ca. 25% (von ca. 4000 Personen)
 - Abgeschlossen im WS 2009/2010 bzw. SoSe 2010
- ca. 150 leitfadengestützte Expert/innen-Interviews
 - HOPROs
 - Funktionsträger/innen
 - WS 2010/2011

Stand der Forschung – Anzahl HOPROs

- USA
 - 1976 bis 1995 ist Verwaltungsapparat um ca. 10% gewachsen bzw. Anteil wiss. Personal von 69,3% auf 61% gefallen (Rhoades/Sporn 2002)
 - gesonderte Professionalisierung führt zur Ausdünnung der Wissenschaftlerrollen (Rhoades 1998, 2001)
- Norwegen
 - Zeitraum von 1987 bis 1999 Anstieg um 215%
 - Verdreifachungen innerhalb des vergangenen Jahrzehnts (bis 2005)
 - eher „zuarbeitende“ Rolle (Gornitzka/Marheim Larsen 2004)
- Deutschland
 - kein Wachstum dieser Personengruppe gegenüber dem wissenschaftlichen Personal
 - Verschiebung zugunsten Verwaltungspersonal im höheren Dienst (Blümel et al. 2010a)

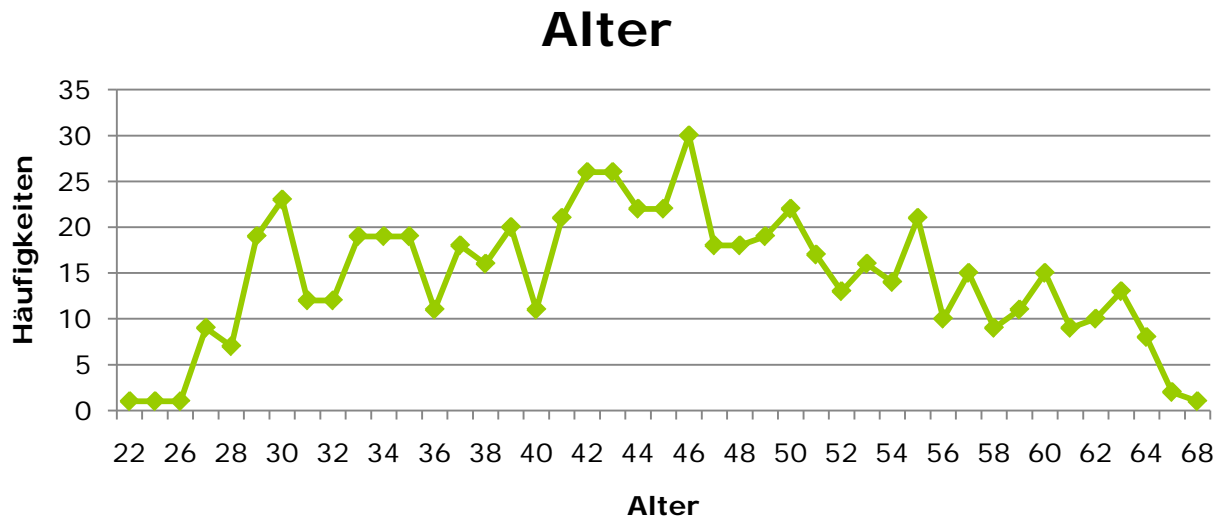
Profil der ausgesuchten Universitäten

Studierende	Universitäten	Befragte Gesamt		Befragte pro Uni
	N	N	%	N
weniger als 20000	4	241	34%	60
20000-29999	4	228	32%	57
mehr als 29999	3	238	34%	79

Professuren	Universitäten	Befragte Gesamt		Befragte pro Uni
	N	N	%	N
weniger als 300	3	161	8%	54
300-399	3	200	9%	67
mehr als 399	5	346	10%	69

Persönliche Merkmale

- 59% weiblich
- durchschnittlich 45 Jahre alt
- 80% leben in fester Partnerschaft
- 56% haben keine Kinder
- 98% deutsche Staatsbürgerschaft



höchster Abschluss kombiniert mit Fachgruppe

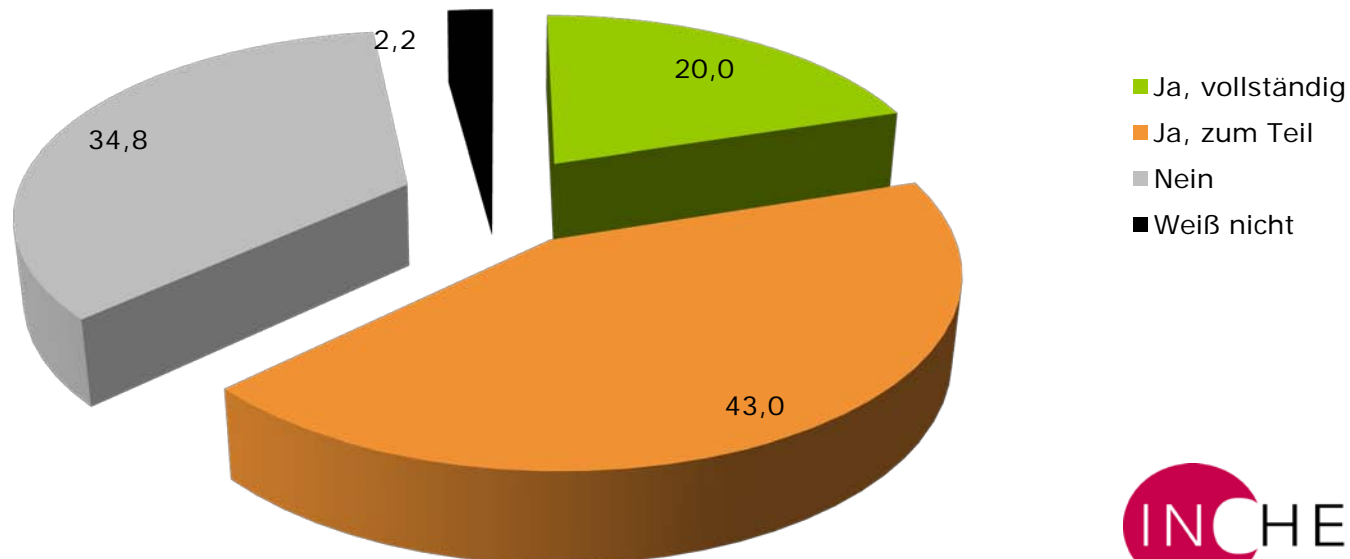
	Sprach- und Kultur-wiss., Psychologie	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	Mathematik und Natur-wiss.	Gesund-heitswiss.	Agrar-, Forts- und Ernähr-ungswiss.	Ingenieur-wiss. und Architektur	Kunst, Kunst-wiss.	Sport	Anderes
Bachelor	4	0	2		1				1
FH Diplom	3	6	0		1	2	1		
1. Staatsexamen	9	12	3						6
5 Magister, Diplom, Master	113	70	23		5	12	10	6	12
Promotion	59	37	65	1	9	7	1	6	7
Habilitation	4	2	7	1					4


Verortung

offizielle Bezeichnung der Organisationseinheit	Häufigkeit	Prozent
Zentrale Verwaltung	199	26%
Fachbereich/Fakultät/Department/Institut	163	22%
Studienfach/Studiengang	72	10%
gesonderte Organisationseinheit/Zentrum	126	17%
Gesamt	560	74%
Sonstiges	10	1%
Mischung, nicht klar abgrenzbar, unbekannt oder ähnliches	71	9%
Fehlend	113	15%
Gesamt	754	100%


Organisationseinheit und Tätigkeitsfeld

- Gründung der Organisationseinheiten:
 - Mittelwert 1997, aber hohe Streuung (1920 bis 2010)
 - Median 2004.
 - knapp 30% der Befragten wissen nicht, seit wann ihre Organisationseinheit in der jetzigen Form existiert.
- Neuerschließung des Tätigkeitsfeldes





Aufgabenbereiche	Antworten	Prozent d. Antworten
Studienberatung und Studienservice	121	15,2%
Fachbereichsreferent/innen/-management/-leitung/-geschäftsführung/-assistenz	116	14,6%
Eigenständige Lehre	56	7,0%
Leitung/Geschäftsführung (außer Fachbereich)	50	6,3%
Qualitätssicherung und -entwicklung	40	5,0%
Studien-, Entwicklungs-, Strategie-, Kapazitätsplanung	37	4,6%
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing	32	4,0%
Prüfungswesen	31	3,9%
Mobilität/ERASMUS	29	3,6%
Schlüsselqualifikationen/Weiterbildung für Studierende/Praktika	29	3,6%
Gleichstellung	26	3,3%
E-Learning/EDV/Medien	25	3,1%
Eigenständige Forschung	24	3,0%
Personalentwicklung/Weiterqualifizierung	21	2,6%
Verwaltung/Administration/Management/Koordination (unbestimmt)	13	1,6%
Forschungsservice	10	1,3%
Bibliothek	10	1,3%
...		



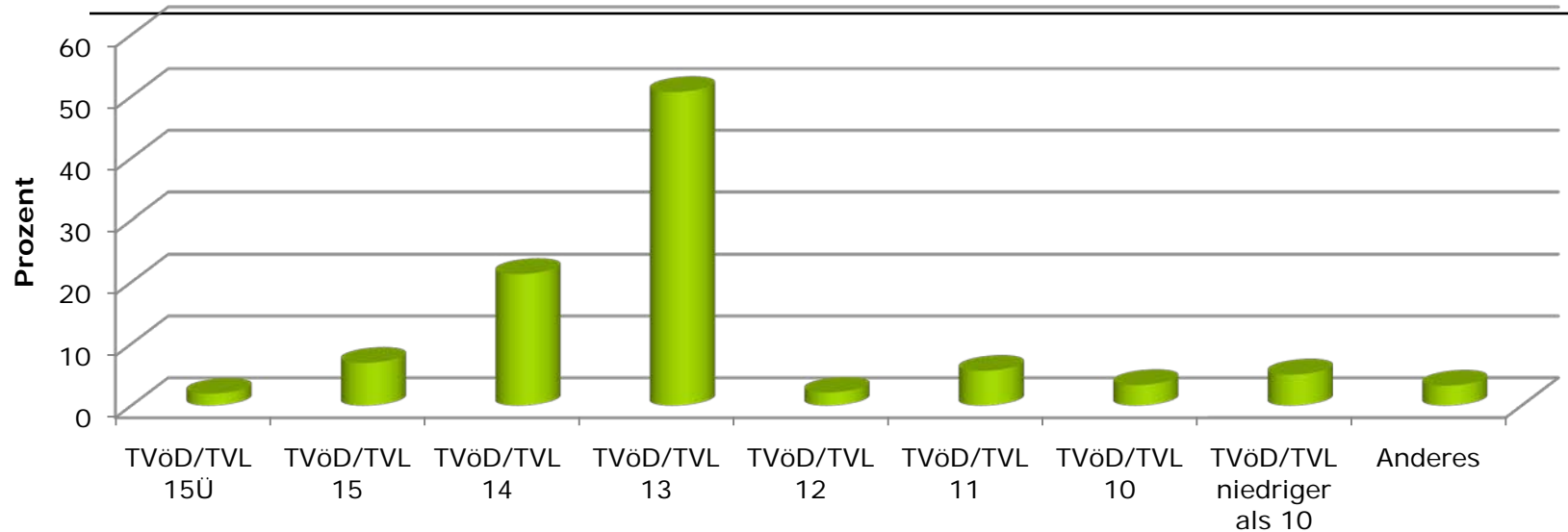
Positionen	Häufigkeit	Prozent
Leiter/in	115	15%
Referent/in	99	13%
wissenschaftliche Mitarbeiter/in	85	11%
Berater/in/Betreuer/in	57	8%
Geschäftsführer/in	49	6%
Koordinator/in	42	6%
Mitarbeiter/in/Angestellte/r	28	4%
Assistent/in	16	2%
Beauftragte/r	15	2%
Dozent/in	13	2%
Manager/in	13	2%
Direktor/in	11	1%
Sachbearbeiter/in	10	1%
Stellvertreter/in Leitung	10	1%
Gesamt	563	75%
Sonstiges	93	12%
Mischung, nicht klar abgrenzbar, unbekannt oder ähnliches	17	2%
Fehlend	81	11%
Gesamt	754	100%

Vertragssituation

- Statusgruppen:
 - 46% wissenschaftliche Mitarbeiter/innen
 - 39% technisch-administrative Mitarbeiter/innen

- Befristung:
 - 55% unbefristet
 - 15% auf Lebenszeit verbeamtet
 - 8% befristet mit Aussicht auf unbefristeten Vertrag
 - 18% keine Aussicht auf einen unbefristeten Vertrag

Prozentuale Verteilung der Gehaltsklassen



- **70% Vollzeitstelle**, 26% auf Teilzeitstellen, wobei es sich hierbei im Durchschnitt um halbe Stellen handelt
- **74% der Befragten** sind auf einer **Planstelle** beschäftigt, 8% auf einer drittmittelfinanzierten Stelle und weitere 8% werden über befristete Sondermittel finanziert

Wo haben Sie die für Ihre Tätigkeit wichtigen Kompetenzen hauptsächlich erworben:	Mittelwert*
Während des jetzigen Arbeitsprozesses als Hochschulprofessionelle/r	1,75
Während beruflicher Tätigkeit(en) vor der Tätigkeit als Hochschulprofessionelle/r	2,37
Während des Studiums	2,41
Selbststudium	2,54
Durch zusätzliche Qualifizierungen (Kurse, Tagungen, Konferenzen etc.)	2,54
Ehrenamt	3,60
Praktikum/Praktika	3,66
Während der betrieblichen Ausbildung	4,39

*1 trifft völlig zu, 5 trifft gar nicht zu

Arbeitssituation von Hochschulprofessionellen:	Mittelwert*
Sie arbeiten an Schnittstellen	1,72
Sie sind multifunktional tätig	1,82
Sie gestalten neue Tätigkeitsfelder	2,20
Sie sind Troubleshooter (Vermittler/in in schwierigen Situationen)	2,39
Sie springen oft dort ein, wo unmittelbarer Bedarf besteht	2,40
Sie führen Routinetätigkeiten aus	2,91

*1 trifft völlig zu, 5 trifft gar nicht zu

Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Ihre berufliche Situation zu? Sie verstehen sich als:	Mittelwert*
Dienstleister/in	1,9
Hochschulprofessionelle/r	2,3
Expert/in bzw. Spezialist/in	2,5
Generalist/in	3,0
Wissenschaftler/in	3,6

* 1 trifft völlig zu, 5 trifft gar nicht zu



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

hopro@incher.uni-kassel.de